

Supply Chain Management Workshops 2009

2. – 3. Dezember 2009

Orangerie und FH OÖ, Campus Steyr



Dimensionen der SCM-Workshops

- Wettbewerbsvorteile durch SC-Innovationen
- Erfolgreiche Umsetzung von SCM
- SC-Finance/ SC-Controlling

VORWORT

Die Unberechenbarkeit der Märkte ist die neue Normalität – Supply Chain Management die Antwort



Jobprofile, Visitenkarten, Projekte, Diskussionen... kaum eine Gelegenheit wird ausgelassen, um den Begriff *Supply Chain Management* zu bemühen.

Die Folge: Es gibt ein eher intuitives Verständnis von SCM und dieses wird oft mit Verbesserungen durch Integration assoziiert. Bisher war dieses Verständ-

nis und dessen Umsetzung ausreichend, um eine besondere Rolle unter den übrigen Marktteilnehmern zu erreichen.

In den nun aber langfristig hochvolatilen Märkten wird es notwendig sein, das Thema Supply Chain Management gedanklich und vor allem auch in Bezug auf die Umsetzung wirklich zu durchdringen.

Dazu vorweg: SCM ist kein Projekt auf ein paar Monate, sondern eine dauernde Aufgabe, die eine strukturelle Basis braucht und die Teilnehmer der ganzen Wertschöpfungskette methodisch integriert.

Wesentlich: Weil es vom runden Tisch zur langen Bank nur ein kurzer Weg ist, führen halbherzige Auseinandersetzungen mit SCM oft zum raschen Aufgeben und in Folge zu Umsetzungsruinen – Klarheit zum Thema SCM und Konsequenz bei der Umsetzung verhindern das.

Der VNL Österreich setzt dazu neue Maßstäbe und hat einen SCM-Expertenkreis gegründet. Diese Meisterloge heimischer Supply Chain-Spezialisten generiert und bearbeitet brennende Themen mit der Präzision und Offenheit internationaler Spitzenklasse.

Diese Höchstleister haben das vorliegende Programm maßgeblich mitgeprägt. Was Ihnen die Teilnahme an den SCM-Workshops bringt?

- Endlich die Gelegenheit, sich auf ein echtes **Supply-Chain-Denken** einzulassen.
- Die seltenen Möglichkeiten, mit **wahren Könnern aus der Praxis Themen zu diskutieren** und neue Inspiration zu finden.
- Das gute Gefühl danach, **Ihrem Unternehmen viel Gutes tun** zu können.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!
Herzliche Grüße Ihr

Prof. (FH) Franz Staberhofer, Obmann VNL Österreich

Konflikt dreieck im Supply Chain Management



Bedarfs- und Kapazitätsungleichgewichte, Abwertung oder Abverkauf von Überproduktion, Überkapazität, fehlende Liefermengen und dadurch entgangener Absatz – das sind die Herausforderungen, mit denen viele Supply Chain Manager ständig konfrontiert sind.

Die strategische Ausrichtung der Supply Chain auf Basis der Geschäftsstrategie, die Synchronisierung von Informations-, Güter- und Finanzströmen sowie die Koordination der beteiligten Abteilungen und Unternehmen sind notwendige Maßnahmen, um diesen Herausforderungen wirksam zu begegnen. Eine wichtige Aufgabe dabei ist die Auflösung des „Konflikt dreiecks“ zwischen

- Lieferfähigkeit und der Reaktion auf die Marktnachfrage (Lieferzeiten, Lieferzuverlässigkeit, Time to Market für neue Produkte),
- Effizienz in Bezug auf Produktivität sowie Supply-Chain-Kosten und
- Nutzung des Anlage- und Umlaufvermögens (Anlagennutzungsgrad, Lagerumschlag, Cash-to-Cash-Zyklus)

Je eindeutiger die Rangfolge dieser drei strategischen Supply-Chain-Optionen und die Identifikation bestimmter Leitprinzipien (bspw. Produktion auf Auftrag, globale Bedarfs- und Kapazitätsoptimierung...) und je stärker der Rückhalt des gesamten Managements bei der Implementierung, desto erfolgreicher ist das Geschäftsmodell. Studien belegen, dass erfolgreich realisierte SCM-Projekte Verbesserungen von Beständen und Kosten von ca. 30% bei einer gleichzeitigen Verbesserung der Liefertreue und Lieferfähigkeit um 20 – 30% ermöglichen.

Lernen Sie von den Besten! Bei den Supply Chain Management Workshops 2009 werden Ihnen SCM-Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zeigen, wie Visionen zur Wirklichkeit werden. Lassen Sie sich inspirieren und profitieren Sie durch den Erfahrungsaustausch auf höchstem Niveau.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Mag. Klaus Venus, Director Logistics bei Mondi Uncoated Fine Paper und Vorstandsmitglied im VNL

VORABEND 2. 12.

15:00 – 15:30

Treffpunkt und Aperitif

Orangerie im Schlosspark GmbH, Blumauergasse 1, 4400 Steyr

15:30 – 15:45

Begrüßung



Prof.(FH) Franz Staberhofer
FH OÖ, Campus Steyr
und Obmann VNL



Mag. Klaus Venus
Mondi Uncoated Fine Paper
und Vorstand VNL

15:45 – 16:45



DI Hermann Dechantsreiter

BMW Motoren GmbH / Gewinner „Österreichischer Logistik-Preis 2009“

„Durchlaufzeit als Treiber der Prozessexzellenz – Chancen für die Akteure in der Supply Chain – Praxisbeispiel 2-Arbeitstage-Motor bei BMW Motoren Steyr“

- Fokus Durchlaufzeit – Ein ‚Tick‘ der Logistik oder Chance für gesamtheitliche SC-Optimierung?
- Wertschöpfungsorientierung – Design und permanente Verbesserung von effizienten Versorgungsketten
- Gene einer kundenorientierten Produktion
- Umgang mit der zunehmenden Volatilität von Kundenbedarfen

16:45 – 17:45



DI Christoph Kreyenberg

Pago International GmbH

„The Dynamics of a (fruity) Supply Chain“

- Die Besonderheiten im Genuss- und Nahrungsmittelbereich
- Richtige Positionierung in einem dynamischen Marktumfeld
- Steuermöglichkeiten inner- und außerhalb einer Supply Chain
- Konflikte und Herausforderungen im Supply Chain Management

17:45 – 18:45

Podiumsdiskussion zum Thema: „**SCM und der Beitrag der Dienstleister**“

- **Dr. Knut Aliche** McKinsey & Company, Inc. (Moderation)
- **VDir. Kurt Leidinger** DB Schenker (Logistik-Dienstleister)
- **Wolfgang Hornung** S&T System Integration & Technology Distribution AG (IT-Dienstleister)
- **Matthias Krönung** Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG – Member of UniCredit Group (Finanz-Dienstleister)

18:45 – 19:45



Dr. Johann Seif

Henkel Central Eastern Europe GmbH / Gewinner „SCM-Award 2009“

„Erfolgreiches Redesign der Henkel (FMCG) – Supply Chain Europa“

- Integrierte Supply Chain vom Rohstoff zum Kunden
- Supply Chain ohne Landesgrenzen
- Flexibilität vs. Kosten
- Change Management / veränderte Anforderungen an die Supply Chain

3. Dezember von 9:00 – 16:00

Workshop 1: Wettbewerbsvorteile durch Supply Chain Innovationen

Eine Differenzierung über Supply Chain Innovation als Wettbewerbsvorteil macht Sinn, weil der Wettbewerbsvorteil in der Regel nachhaltiger ist als bei reinen Produktinnovationen. Die Kopierbarkeit eines Prozessmodells und einer darauf ausgerichteten Organisation ist wesentlich schwieriger und dauert in der Regel zwischen 2 und 4 Jahre. Innovativ sein bedeutet aber nicht, etwas Neues erfinden zu müssen. Bereits vorhandenes Wissen entdecken, neu kombinieren und richtig einsetzen ist durchaus ausreichend, um Innovationen entwickeln zu können. Dies gilt gerade im Supply Chain Management, wo zahlreiche Modelle und Techniken zu einem Großteil bereits vorhanden sind oder in völlig anderen Gebieten bzw. Branchen bereits Anwendung finden. In diesem Workshop erfahren die Teilnehmer, wie SC-Innovationen entwickelt werden und wie eine Supply Chain strategisch ausgerichtet werden muss, um die Geschäftsstrategie optimal zu unterstützen.



Mag. Klaus Venus (Moderator)

Mondi Uncoated Fine Paper / Gewinner "European Supply Chain Excellence Award 2009"

„Innovation ist Veränderung, die zu einer neuen Dimension der Wettbewerbsfähigkeit führt“

- Der richtige Mix aus Vision und Umsetzbarkeit ist entscheidend
- Prozessinnovation ist nur schwer kopierbar – „Game Changer“
- Prozessorganisation entlang der Wertschöpfungskette als Erfolgsfaktor
- Übereinstimmung des Supply Chain Design mit den Produktcharakteristika



Prof. Dr. Corinna Engelhardt-Nowitzki

FH OÖ, Campus Steyr

„Identifikation der kritischen Partner in der Supply Chain“

- Die Entwicklungsstufen zum Supply Chain Management
- Adaptive Supply Chains in technologieintensiven und schnellveränderlichen Umfeldern
- Integration/Kooperation mit den Schlüsselpartnern
- Komplexität in der Supply Chain managen



Prof. Dr. Sebastian Kummer

Wirtschaftsuniversität Wien

„Umweltorientierung als Treiber für Supply Chain Innovationen“

- Umweltfreundliche Verkehre als Erfolgsfaktor zukünftiger Supply Chains
- CO2-Messung und CO2-Zertifikate
- Innovative Tools für die Planung und Optimierung von Supply Chains
- Spin-Alp, Planungstool für intermodalen Verkehre

Prof. Dr. Gerd Wecker

GW Executive Consultancy und ehem. CEO von Dachser

Michael D'heur

PRTM Management Consultants GmbH



Die Workshops finden in der FH OÖ,
Campus Steyr, Wehrgrabengasse 1-3,
4400 Steyr, statt.

Workshop 2: Erfolgreiche Umsetzung von Supply Chain Management

Supply Chain Management wird in zahlreichen Veröffentlichungen von Theoretikern, IT-Spezialisten und Beratungsunternehmen als die Wunderwaffe gefeiert. In der Praxis klaffen jedoch Wunsch und Wirklichkeit oft noch weit auseinander. Viele SCM-Projekte scheitern oder können nur mit enormen Aufwand realisiert werden, weil es an der Planung und der konsequenten Umsetzung mangelt.

Das Ziel dieses Workshops ist es, den Teilnehmern mittels konkreten Beispielen zu zeigen,

- wie SCM-Projekte optimal vorbereitet werden
- welche Anforderungen Supply Chain Management an die Organisation bzw. an die Mitarbeiter stellt
- wie Widerstände und Hindernisse bei der Einführung von SCM überwunden werden
- welche IT-Systeme und Planungstools in erfolgreichen Supply Chains Anwendung finden



Dr. Knut Aliche McKinsey & Company, Inc. (Moderator)

„Erfolgreiche Supply Chain Transformation im Aufschwung“

- Supply Chain Transformation im heutigen volatilen Umfeld
- Klare Vision als Katalysator für Transformation und Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Geschwindigkeit zählt – schnell entscheiden und umsetzen sichert frühe Erfolge
- Nachhaltige Verbesserung der Leistungsfähigkeit – was Transformations-Champions anders machen



Mag.(FH) Beatrix Praeceptor Lafarge Cement Technical Center Vienna GmbH

„Strategien und Tools zur Umsetzung von SC-Projekten“

- Supply Chain Management – von der Selbstbewertung zur Performance Steigerung
- Integrierte Planung als kritischer Erfolgsfaktor für den SC-Prozess
- Tool zur Identifikation kritischer Bereiche in der Supply Chain
- Herausforderung bei der Realisierung von Supply Chain-Projekten (do's and don'ts)



Wolfgang Hornung S&T System Integration & Technology Distribution AG

„ERP-basierte Prozessharmonisierung bei einem global agierenden Anlagenbauer“

- Prozessorientierte Projektorganisation zur Sicherstellung der Entscheidungsfähigkeit
- Definition & Management von globalen Regeln und Standards
- Beherrschung des Engineer-to-Order Prozesses
- Geschäftsfeld übergreifende Prozessharmonisierung (Projektgeschäft, Servicegeschäft und diskrete Logistik)



DI(FH) Mag. Matthias Pallhuber SKF Österreich AG

„Die Supply Chain am Beispiel der SKF“

- die Komplexität der Wertschöpfungskette
- Von globaler Verfügbarkeitsprüfung bis zum einzelnen Fertigungsgang
- Wie Supply Chain Management ohne moderne Systeme funktionieren kann
- „Sales and Operational Planning“ – Herausforderungen



¹Ing. Mag. Gerald Gruber ²Alexander Peterlik beide GS1 Austria GmbH

„Standards ermöglichen eine durchgängige Supply Chain“

- Standards als Voraussetzung für Interoperabilität in der Supply Chain
- Zwischenbetriebliche Schnittstellen als entscheidender Faktor in einer SC
- Verbindung von Material- und Informationsfluss
- FMCG als Benchmark für einheitliches Verständnis in einer Branche

3. Dezember von 9:00 – 16:00

Workshop 3: SC-Finance/ SC-Controlling

Die Financial Supply Chain beschreibt die Finanzströme der Logistikkette und verläuft parallel zur physischen Supply Chain eines Unternehmens. Sie erfasst den Cash-to-Cash-Cycle und hat das ausdrückliche Ziel, diesen zu verkürzen. Verbesserungen der Financial Supply Chain wirken sich insbesondere bilanzwirksam durch Reduzierung des Working Capital (= Umlaufvermögen minus kurzfristige Verbindlichkeiten) aus.

Sowohl Theorie als auch Praxis zeigen jedoch, dass den monetären Flüssen im Gegensatz zu den Objektflüssen (Material und Information) oft noch eine niedrige Priorität eingeräumt wird. In diesem Workshop wird das Management der Financial Supply Chain in den Vordergrund gestellt und aus unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachtet.



Prof. Dr. Heinz-Jürgen Klepzig (Moderator)
Hochschule Augsburg

„Die Financial Supply Chain – Wunsch und Wirklichkeiten“

- Die Basis: Betriebswirtschaftliche Selbstverständlichkeiten
- Die Praxis: Modelle, Moden und Moneten
- Die Blickwinkel: Schlaglichter
- Die Ansätze: Was tun?



Dr. Markus Rothböck
delfortgroup AG

„Das Management der monetären Supply Chain“

- SCM - ein unternehmensübergreifendes Kuschel-Programm?
- Warum Supply Chain Management nicht zum Unternehmenserfolg beiträgt
- Was ist die monetäre Supply Chain und welche Bedeutung hat sie?
- Wie der Wertbeitrag des SCM ermittelt und gesteuert werden kann



Matthias Krönung
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG - Member of UniCredit Group

„Erfolgsfaktoren eines effizienten Supply Chain Finance Programmes“

- Alternative Finanzierungsquelle
- Interne und externe Interessenskonflikte
- Die Wahl des richtigen Partners
- „Onboarding“ – Überzeugung und Gewinnung der Lieferanten



FH-Prof. Dr. Martin Tschandl
FH Joanneum, Kapfenberg

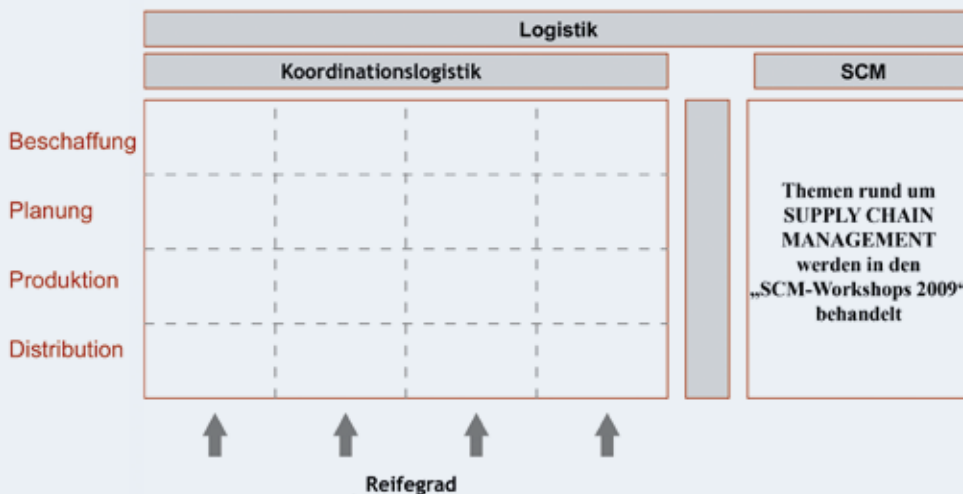
„Führen mit Zahlen im Supply Chain Management“

- Wie unterstützt Supply Chain Controlling das Management?
- Führen mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen
- Grenzen von Kennzahlen und was man dagegen tun kann
- SC-Kennzahlen in der Praxis: Best-Practice-Beispiele

Logistik macht Unternehmen nachhaltig erfolgreich

Logistik bietet höhere Servicelevels rund um den Verkauf von Produkten und verbessert das Preis/Leistung-Verhältnis entscheidend. Logistik ist damit ein unverzichtbares Instrument wirtschaftlicher Aktivitäten – innovative Lösungen in diesem Bereich sind für alle Unternehmen, egal ob regionale Klein- und Mittelbetriebe oder internationale Großkonzerne, zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor avanciert.

Logistik als Überbegriff für Koordinationslogistik und Supply Chain Management, hat die „kunden- und ergebnisorientierte Optimierung der Informations-, Material- und Finanzflüsse“ zum Ziel.

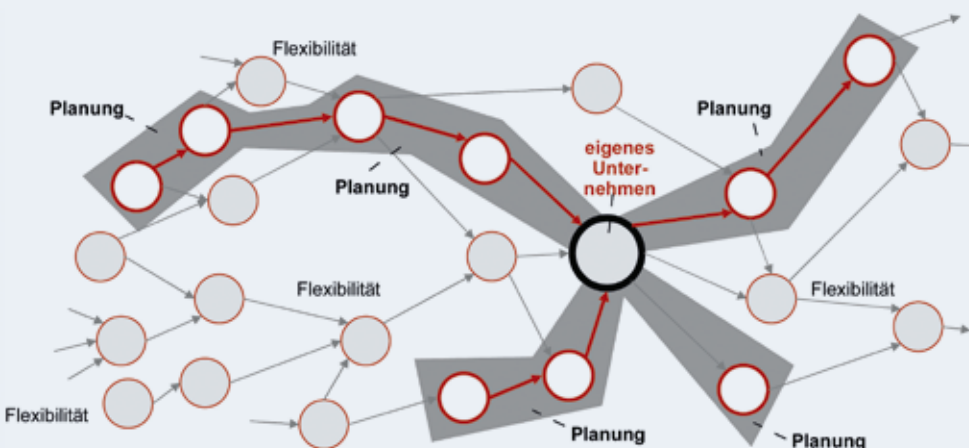


Koordinationslogistik

Im Zentrum der Koordinationslogistik steht die **klassische Betrachtung der Material-, Informations- und Finanzflüsse in den Bereichen Beschaffung, Planung, Produktion und Distribution**. Die Koordinationslogistik baut auf traditionellen Organisationsstrukturen auf und bekennt sich zur Existenz von Abteilungen, die – dem Namen entsprechend – zu koordinieren sind. Wesentliches Planungs- und Gestaltungsziel dabei ist die Optimierung von Logistikleistungen und Logistikkosten und der Ausbau der Logistikkompetenz bzw. des Reifegrads im Unternehmen.

Supply Chain Management

Unternehmen sind meist in weit verzweigte Zuliefer- und Vertriebsnetzwerke eingebunden.



Obwohl weitgehend bekannt ist, dass erst die gemeinsame **kunden- sowie ergebnisorientierte Gestaltung und Steuerung der Material-, Informations- und Finanzflüsse in diesen Unternehmensnetzwerken** es möglich macht, nachhaltig die Kosten in der gesamten Supply Chain zu senken sowie die Effizienz dieser zu erhöhen, klaffen Wunsch und Wirklichkeit im Supply Chain Management in der Praxis oft noch weit auseinander.

Ihr konkreter Nutzen

Die **ganzheitliche Betrachtung** – von Supply Chain Innovationen bis zur konkreten Umsetzung von SCM-Projekten – sowie die Kombination aus **Theorie** (FH- und Uni-Professoren) und **Praxis** (SCM-Experten aus Industrie, Handel und Beratung) schafft für alle Teilnehmer **konkreten Nutzen** mit sofort anwendbarem Praxisbezug. Folgende strategische und operative Themenstellungen werden dabei fokussiert:

Strategische Schwerpunktthemen:

- die Entwicklung von SC-Strategien zur Erfüllung der Unternehmensstrategie
- die Gestaltung von agilen und flexiblen Supply Chains
- die Identifikation und das Management kritischer Lieferstränge
- die Positionierung der SCM-Verantwortung
- die Definition der Rolle und Aufgaben des Supply Chain Managers

Operative Schwerpunktthemen:

- die Überwindung des „Ressortegoismus“ sowie innerbetrieblicher Widerstände und Hindernisse
- Einführung von geeigneten SC-Instrumenten
- Entwicklung eines integrierten Planungsprozesses entlang der SC
- die Auswahl an „guter“ SCM-Software im richtigen Maß
- die Einführung von aussagekräftigen Kennzahlen in richtig dosierter Menge
- Berücksichtigung der Möglichkeiten hinsichtlich Zugang zum Kapitalmarkt

Die Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich an **Unternehmer** und **Geschäftsführer** sowie an **Logistiker, Supply Chain Manager, Informationstechniker** und **Finanzexperten** aus allen Branchen.

Teilnahmegebühr

Vorzugspreis für Mitglieder des Verein Netzwerk Logistik
€ 880,-

Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder
€ 1.050,-

Im Preis inbegriffen:

- Unterlagen zu den Präsentationen und Vorträgen
- Ein Abendessen inklusive Rahmenprogramm der besonderen Art
- Mittagessen, alle Erfrischungsgetränke und Pausenimbisse

Anmeldeinformationen

Anmeldemöglichkeiten: VNL-Homepage: www.vnl.at oder per E-Mail: office@vnl.at

Anmeldebedingungen: Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung. Sie können die Anmeldung bis 7 Arbeitstage vor der Veranstaltung (25.11.2009) kostenfrei stornieren. Danach bzw. bei Nichterscheinen des Teilnehmers müssen wir Ihnen die volle Teilnahmegebühr verrechnen. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist selbstverständlich möglich. Die Rechnungslegung erfolgt nach der Veranstaltung.

Teilnahmebeschränkung: Aufgrund der Arbeit in Kleingruppen ist die Teilnehmerzahl mit 60 Personen begrenzt.

Premiumpartner:



VEREIN
NETZWERK
LOGISTIK



Verein Netzwerk Logistik
DI(FH) Johann Laglstorfer
Wehrgrabengasse 5, A-4400 Steyr
Tel. +43 7252 / 98281 - 6102
E-Mail: johann.laglstorfer@vnl.at

www.vnl.at